



Von der Tagesmutter zur TPP

Erzieherinnen in Kindertagesstätten nannte man früher „Tanten“. Heute sprechen die Kinder, die sie betreuenden Personen entweder mit dem Vornamen oder Frau/Herr an. Der Begriff „Kindergärten“ wurde weitestgehend durch „Kindertagesstätten“ ersetzt, wobei sich die Eigenbetriebe City und NordOst weiterhin „Kindergärten“ nennen, im Gegensatz zu den drei anderen Nordwest, SüdOst und Süd-West. Die geographischen Schreibweisen sollen offenbar die Individualität der Eigenbetriebe verdeutlichen. Wie auch immer, durchgesetzt hat sich in der Bezeichnung der Einrichtungen das Kürzel Kita.

Neben den Kitas hat sich im Laufe der letzten 50 Jahre ein Pflänzchen zu einem großen ebenbürtigen Baum entwickelt. Die **Tagespflege für Kinder** fristete viele Jahre ein Dasein im Schatten der großen Kita-Schwester, hat aber im Laufe der Zeit immer mehr an Bedeutung gewonnen. Aus den „Tagesmutter“ wurden „Tagesmütter“, und als es dann auch Väter gab, verständigte man sich auf die Abkürzung **TPP**, die für „Tagespflegepersonen“ steht.

„Kindertagespflege bezeichnet die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern bei einer Kindertagespflegeperson. Sie wird nach § 22 Abs. 1 S. 2 SGB VIII von einer geeigneten Tagespflegeperson im eigenen Haushalt, im Haushalt der Personensorgeberechtigten (i.d.R. der Eltern) oder in angemieteten Räumen geleistet.“ Formal betrachtet sind die TPP selbständige Arbeitnehmer, rechtlich aber zu 100 Prozent abhängig von den Jugendämtern, die auch die Pflegeerlaubnis erteilen und das Platzgeld bezahlen. Aus einem anfänglichen Hobby vieler „Tagesmütter“ ist inzwischen ein Beruf mit qualifizierten Fachkräften geworden.

Am 23. November 2024 fand in der Aula des Askani-schen Gymnasiums in Tempelhof die 15te Impulsveranstaltung für die Kindertagespflege statt, an der rund 200 TPP teilnahmen. Mehrere Vorträge standen auf dem Programm, wie zum Beispiel „Ich gehöre hier hin, so wie ich bin“ – Stärkung der Vielfalt und demokratische Orientierung in der Kindertagespflege.

Die Landesberatungsstelle Kindertagespflege Berlin Familien für Kinder gGmbH ist Veranstalter der Impulsveranstaltung, die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – Berlin gefördert wird.

Im Mittelpunkt stand heute die erste Verleihung des Berliner Kindertagespflege-Preises, analog zum Kita-Preis. Jugendstaatssekretär **Falko Liecke** erwähnte in seiner Rede, dass die Inspiration zur Tagespflege aus Schweden kam und sich sehr schnell in Deutschland verbreitete.



Liecke wies auf die Bedeutung der frühkindlichen Bildung hin. Tagespflegestellen sind entscheidende Voraussetzungen von Vereinbarkeit von Elternschaft und Beruf. Was der Staatssekretär nicht sagte, ist,

dass TPP als Selbständige nicht streiken, ein Vorteil für viele Eltern bei den Auseinandersetzungen in den letzten Monaten in den Kitas.

Der Beruf der TPP sei „hochanstrengend“, was allerdings ein Versprecher war, denn Liecke wollte „hochanspruchsvoll“ sagen. Beides ist richtig. Liecke wies auch darauf hin, dass der Senat zwei Millionen Euro bereitgestellt habe, um die finanziellen Pauschalen für die TPP zu erhöhen. Die Tagespflege sei von den Kürzungsmaßnahmen ausgenommen worden.

Die Tagespflegestellen sind gut gebucht, wobei es derzeit auch freie Plätze gebe. Liecke ermunterte die TPP zu „Tagen der offenen Tür“, um ihre Einrichtungen vorzustellen und bekanntzumachen. Der Senat hat eigens eine Kampagne unter dem Motto: „Die Kleinsten sind für uns die Größten“ gestartet.

Mit dem Preis soll die Kindertagespflege in Berlin gestärkt werden. Eine Jury aus Expertinnen und Experten hat sich Tagespflegeeinrichtungen in einem sehr aufwendigen Verfahren angeschaut. Organisiert und vergeben wurde der Preis durch die Koordinierungsstelle für Qualität und Unterstützung (KoQu) und der Familien für Kinder gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Es wurden Preise in drei Kategorien vergeben:

- Alltagsbildung. Gewinnerin: Kindertagespflegestelle **Sarah Bergmann**
- Partizipation. Gewinnerinnen: Kindertagespflege Seeräubernest, **Manuela Luber** und **Manuela Faust**
- Sozialraumorientierung: Kindertagespflegestelle Klitzekleine Wichtel, **Daniela** und **Jenifer Rodriguez Romero** (Mutter und Tochter).



Die Preise sind mit je 2.500 Euro dotiert. 1.000 Euro obendrauf gab es für das Seeräubernest von **Manuela Luber** und **Manuela Faust (Foto)** als Berliner Kindertagespflegestelle des Jahres 2024.



Foto: Preisträgerin Sarah Bergmann mit Nicole Bittner von Familien für Kinder und Falko Liecke.



Foto: Mutter und Tochter Daniela und Jenifer Rodriguez Romero

Längst sind Kitas und die Tagespflegen zu Bildungseinrichtungen geworden, in denen vor allem die Sprache eine wichtige Rolle spielt. Immer wieder muss festgestellt werden, dass die Eltern von Einwandererkindern zu Hause die Sprache ihrer Großeltern pflegen und wenig Deutsch sprechen. Deutsch ist aber nun mal die Sprache, in der man sich in

diesem Land verständigt. Der Besuch in Kitas und Tagespflegen spielt dabei eine wichtige Rolle, denn hier wird Deutsch gesprochen. Lerntagebücher und das Berliner Bildungsprogramm sind Leitfäden für die Kindertagesbetreuung und Kitas.

Die Qualifikation durch Fort- und Weiterbildungen der TPP ist ein ständiger Prozess. In Berlin werden von mehreren Trägern entsprechende Veranstaltungen angeboten, so auch von der **Familien für Kinder gGmbH**:

<https://www.kindertagespflege-berlin.de/>

Zu den ältesten und renommiertesten Trägern für Fortbildungen gehört seit 40 Jahren das **Tempelhofer Forum** www.tempelhoferforum.de. Das Tempelhofer Forum kooperiert u.a. mit dem Jugendamt Tempelhof-Schöneberg, dem Kita-Eigenbetrieb Berlin Süd-West, dem Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., dem Nachbarschaftszentrum der ufaFabrik e.V. und der BilderKraft gUG.

Im Vordergrund stehen die pädagogischen Angebote. Kitas und Tagespflegen sind jedoch keine Schulen und die Erzieherinnen und Erzieher keine Lehrerinnen und Lehrer. Der Aufenthalt in den Kitas und Tagespflegen muss den Kindern auch Spaß machen. Sprechen lernt man beim Spielen und beim Gestalten. Deshalb haben Kreativseminare für die Kita-Erzieherinnen und Erzieher und die TPP einen besonders hohen Stellenwert. In den Angeboten der Bildungsträger befinden sich deshalb zahlreiche Kreativseminare.

Kürzlich ist das Jahresprogramm des Tempelhofer Forums für 2025 erschienen. An den Seminaren können auch interessierte Eltern teilnehmen. **paperpress** verlost fünf Plätze für die Seminare K01, K02, K03, K04, D08, D10, D12, D14, D16, D17. Einfach eine Mail an die bekannte Adresse und schon ist Ihnen ein Platz sicher.

Ed Koch
(auch Fotos)